**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 49 (1941)

**Heft:** 43

Vereinsnachrichten: Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# GHeizkissen mit den 4 Wärmestufen

Solis-Heizkissen ab Fr. 25.30, einfachere ab Fr. 19.55

Fabrikanten: Dr. W. Schaufelberger & Co., Zürich 6

Zollikofen. S.-V. Uebung: Montag, 27. Oktober, 20.00 Uhr, im Schulhaus. Wegen wichtiger Mitteilung erwarten wir Euch alle.

Zürich und Umgebung, Hilfslehrerverband. Vom Samariterverein Wiedikon erhalten wir die Einladung zu einem Vortrag von Prof. Dr. Töndury über «Kreislauforgane». Das Datum und das Versammlungslokal kann unsern Mitgliedern erst später durch Zirkular oder durch die Zeitung «Das Rote Kreuz» bekannt gegeben werden.

#### Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

#### Von der Kritik haben wir viel gelernt

Davos. S.-V. Bericht einer Felddienstübung. Am 5. Oktober fand eine Feldübung des Samaritervereins Davos statt. Treffpunkt morgens 9.00 Uhr bei der «Tanne» in Frauenkirch bei Davos. Es war einer iener sonnigen, klaren Herbsttage, wie man sie so oft in unserem Hochgebirge trifft, wenn im Tiefland die Herbstnebel brauen. Kein Wunder, dass wir Samariter alle mit freudigem Herzen zum Sammelplatz eilten. Nachdem uns die Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen in Gruppen eingeteilt hatten, legten wir zuerst eine schriftliche Probe unseres Könnens ab. Wie würden wir uns bei einem Lawinenunglück im Februar, nach 16.00 Uhr, am Pischahorn verhalten, wenn uns einer der Beteiligten um Hilfe bäte? Andere Gruppen beantworteten die Frage, wie sie sich bei einem Bergunglück im Sommer verhalten würden, wenn es gälte, Abgestürzten die erste Hilfe zu bringen. Nach dieser «Kopfarbeit» wanderten wir in die Höhe, wo bei einem grossen Steinbruch Halt gemacht wurde. Hier wurden wir in Dreiergruppen eingeteilt. Jede Gruppe brachte einem Verunglückten die erste Hilfe. Sie verband ihn, fixierte und brachte ihn, je nach Verletzung, auf Bahren zum Sammelplatz, auf dem eine andere Gruppe inzwischen aus Zeltbahnen ein grosses Zelt errichtet hatte. Als alle Verletzten zur Stelle waren, erfolgte die Kritik unseres Chefs, Oberstleutnant Dr. Karl Frei, bei der wir merkten, wie viel uns noch zum perfekten Samariter fehlt. Bei dieser Kritik lernten wir sehr viel. Nach kurzer Mittagspause im nahen Wald sahen wir interessanten Abseilungen zu, die vorsichtig und gut ausgeführt wurden. Es folgten Schleifbahren-Transporte an steilem Wiesenhang, bevor wir uns zur Heimkehr rüsteten. Dr. Frei ermahnte uns zum Schluss, immer weiter zu lernen und zu arbeiten, um den wahren Samaritergeist des gegenseitigen Helfens hochhalten zu können. Wir Samariter sind Dr. Frei zu tiefem Dank verpflichtet, dass er uns bei seiner anderweitigen grossen Inanspruchnahme so manchen Sonntag opfert und uns mit unermüdlicher Geduld mit den ernsten Pflichten des Samariters vertraut macht. Auch Dr. Arnold, der als Experte unserer Uebung beiwohnte, sprach noch einige Worte und erwähnte, wie nötig derartige Uebungen für uns seien, und wie manches wir noch zu lernen hätten. Wir kehrten mit den besten Vorsätzen heim. S. B.

#### Plötzlicher Alarm

Krauchtal. S.-V. Am 28. September hielten die S.-V. Kirchberg, Burgdorf, Heimiswil, Oberburg, Hindelbank, Koppigen und Krauchtal ihre jährliche gemeinsame Feldübung ab. Die Organisation übernahm diesmal die Sektion Krauchtal. Uebungsleiter war Hilfslehrer Zürcher. Die Feldübung war folgendermassen eingeteilt: Besammlung im «Löwen»-Saal. Vortrag von Dr. Iff, Bern, Mitglied der Rotkreuzexpedition nach Finnland (mit Lichtbildern) und Demonstration von neuzeitlichen Fixationsverbänden. Nach diesem sehr interessanten Vortrag zeigt uns Dr. Iff noch einige schöne Landschaftsbilder aus Finnland. Auf diesen Vortrag sprach Oberstlt. Reichenau, Hindelbank, über die Organisation der Ortswehrsanität. Plötzlich gab es Alarm. Durch Bombeneinschläge hatte es in den Häusern der Nachbarschaft Verletzte und Tote gegeben (Knochenbrüche, Brandwunden, Gasverletzte usw.) Von der Unglücksstelle wurden die Verwundeten mit improvisierten Transportmitteln in das inzwischen vorbereitete Notspital gebracht, das im Gemeindehaus eingerichtet worden war, wo Oberstlt. Schmid aus Bern, Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes, Kritik übte, die im allgemeinen sehr gut ausfiel. Im Gasthof zum



«Löwen», wo den tätigen Samaritern ein gutes Zvieri wartete, sprach sich der Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, Hilfslehrer Grossenbacher, Oberburg, sehr lobend über die Arbeit der Samariterinnen aus und ermahnte sie, immer mit Ruhe und Ueberlegenheit zu handeln. Bei Musik und Tanz waren rasch einige fröhliche Stunden verflogen. Wir sprechen allen, die zum guten Gelingen der Uebung beigetragen haben, unsern herzlichen Dank aus, besonders auch unsern befreundeten Sektionen für das zahlreiche Erscheinen.

#### Samariterfeldübung in Grosshöchstetten

Die grossangelegte Samariterfeldübung von Sonntag, 28. September, war vom Samariterverein Grosshöchstetten mustergültig organisiert und vereinigte total 111 Samariterinnen, Samariter und zugeteilte Funktionäre aus den Sektionen Arni, Biglen, Grosshöchstetten, Schlosswil, Walkringen und Zäziwil. Der von schönstem spätsommerlichen Wetter begünstigten Uebung lag die zeitgemässe Annahme einer Fallschirmjäger-Invasion in der Umgebung des Gwattbergwäldli bei Grosshöchstetten zu Grunde, wobei es im unvermeidlichen Kampfe zwischen Ortswehrmannschaften und Fallschirmjägern eine Anzahl Verwundete gab.

Den herbeigeeilten Samaritern und der zugeteilten Ortswehrsanität in voller Ausrüstung entbot Präsident Hans Kummer den Willkommgruss und Dr. med. W. Schoch orientierte über die Lage. Unverzüglich wurde hierauf die Hilfe an Freund und Feind organisiert und die von Hilfslehrer A. Schneiter verteilten Gruppen nahmen sofort ihre Arbeit auf. In einigen hundert Metern befand sich bei einem Bauernhaus der Notverbandplatz, wohin die teilweise schwer verletzten 21 Simulanten, die vorher an Ort und Stelle bereits die erste Hilfe erhielten, vermittelst Tragbahren transportiert wurden. Nach Vervollständigung der Verbände und Vorkehrung aller weiter notwendigen Massnahmen führte man die Opfer mit requirierten Wägelchen ins Notspital (Turnhalle). Bergung und Transport der Verwundeten stellte an die Transportgruppe grosse Anforderungen, indem auf steilem Gelände operiert werden musste und weite Entfernungen zu überwinden waren.

In dem mit allem nötigen Material ausgestatteten Notspital kritisierte Dr. Schoch jeden einzelnen der eingelieferten Fälle und prüfte die angelegten Verbände. Am Beispiel der Russen zeigte der Ortswehrkommandant von Grosshöchstetten, Oberstlt. H. Bühlmann, wie die Ortswehr und auch Frauen ihr Vaterland zu verteidigen wissen, betonte die unbedingte Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Ortswehr und Samariterverein und stattete den Uebungsleitern den besten Dank ab.

Der zweite Teil im Saal des Gasthofs zum «Löwen» bot Gelegenheit zu weiterer lehrreicher Aussprache, Dankbezeugung an alle, die mitarbeiteten und Pflege froher Kameradschaft.

P. H.

#### Fliegerangriff

Bernische Samaritervereine, Landesteil Oberland. Am 5. Oktober 1941 versammelten sich die Hilfslehrer und Präsidenten der Samaritervereine des Berner Oberlandes zu der alljährlichen Zusammenkunft im Blumenstein Bad. Der Vormittag war einer Uebung gewidmet mit dem Thema «Verletzungen bei einem Fliegerangriff», unter der Leitung des Hilfslehrerobmannes Hans Stalder, Aeschi bei Spiez. Die Annahme lautete: durch Bombentreffer sind 2 Häuser zerstört worden und in Brand geraten. Es galt, die zehn verletzten und verschütteten Personen möglichst rasch zu bergen und ihnen die erste Hilfe zu leisten. Die gestellten Aufgaben waren nicht einfach. Da es sich bei

# V.A.C. Das åbteste und beste Abzahlungsgeschäft.

Damen-, Herren, und Kinderkonfektion, Schuhe, Wasche, Haushaltungsartikel, Uhren, Kinderwagen, Sport- und Reise-Artikel etc.

#### GUTSCHEIN

#### Gratis - Katalog

Bitte ausschneiden und in unve schlossenem Umschleg m



La Chaux-de-Fonds

73, Rue Léopold Robert, 73

- Kanton:

den Helfern nicht um Anfänger, sondern um ausgebildete und geübte Samariter-Hilfslehrkräfte handelte, wurde rasch und zweckmässig gearbeitet. Dr. H. Ziegler, Thun, hielt nach getaner Arbeit eingehende und sehr lehrreiche Kritik. Als Militärarzt war er besonders in der Lage, die Uebung zu besprechen. Im Namen aller Uebungsteilnehmer sei ihm auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Nach einer vorzüglichen Mittagsverpflegung im heimeligen Landgasthaus Blumenstein-Bad versammelten sich die Hilfslehrervereinigungen zur Erledigung ihrer Geschäfte. Anschliessend folgte die Präsidentenkonferenz, an der die Hilfslehrer und die Gäste ebenfalls teilnahmen. Der Landesteilpräsident, A. Balmer, Spiez, eröffnete die stattliche Versammlung mit einer kurzen Begrüssungsansprache. Zu Beginn hiessen die Gemeindevertreter von Blumenstein, Gemeinderat W. Rotacher und Gemeindeschreiber Balsiger, die Samariter in ihrer Ortschaft willkommen. Nachdem das Protokoll der letztjährigen Versammlung in Reichenbach verlesen und genehmigt war, erstattete der Präsident in längeren Ausführungen den Jahresbericht. Dieser Bericht wurde noch ergänzt durch die Mitteilungen von Dr. H. Wannenmacher, Thun, Präsident des Rotkreuz-Zweigvereins Bern Oberland, der interessante Angaben über die Ergebnisse der Aktionen Wäschesammlung für die Soldaten und Sammlung zugunsten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz machte. Diese beiden Sammlungen sind in unserem Landesteil fast ausschliesslich von den Mitgliedern der Samaritervereine durchgeführt worden. Den Gruss des Kantonalverbandes Bernischer Samaritervereine überbrachte dessen Präsident, F. Steiner, Bern. Als nächster Versammlungsort wurde Lauterbrunnen bestimmt.

Die ganze Veränstaltung, die vom schönsten Herbstwetter begünstigt war, nahm einen flotten Verlauf. Es herrschte eine frohe Stimmung unter den zahlreich erschienenen Abgeordneten, die die Gelegenheit gerne dazu benützten, Gedanken auszutauschen und sich gegenseitig besser kennen zu lernen. Diese Fühlungnahme unter den

#### Dem Oberbesehlshaber der Armee, General Guisan, gewidmet. Ein Buch für den Soldaten sowohl Nahfampf-

wie für seine Führer und Erzieher. Ein Buch auch für den Zivilisten, der diesen Zeiten mit Gewandtheit und Kralt trotzen will.

Mit zirka 200 Abbildungen

von Oblt. Jacques und Lt. Robert Leutenegger

Preis des Buches in Leinen gebunden Fr. 5.50

Zu beziehen in sämtlichen Buchhandlungen sowie im Verlag

Logi-Schild AG., Solothurn

Postcheck-Konto Va 4, Telephon 22155

Leitern der Samaritervereine ist ein nicht zu unterschätzender Faktor der alljährlich einmal stattfindenden Zusammenkunft. Nach den Verhandlungen wäre man gerne noch ein wenig zusammengesessen, doch mahnte das Postauto unerbittlich zum leider allzufrühen Auf-

#### **Totentafel**

Basel, Eisenbahner. S.-V. Ganz unerwartet ereilte uns am 15. Oktober die traurige Nachricht vom Tode unseres Aktivmitgliedes Paul Mosimann. Der Verstorbene besuchte 1936 bei uns einen Samariterkurs und trat dann dem Verein bei. Obwohl Paul Mosimann nicht immer an den Uebungen teilnehmen konnte, war er doch immer bereit, wenn es für den Verein etwas zu tun gab. Wir werden ihm stets ein gutes Andenken bewahren.

Sirnach. S.-V. «Bald ist ein Herz gebrochen, das erst noch fröhlich schlug; ob's noch so frisch mag pochen, ist alles Schein und Trug. Einen überaus schweren Verlust hat unser Samariterverein zu beklagen. Unser liebes, allzeit zur Hilfe bereites Mitglied Arthur Zingg ist nicht mehr. Als Freund der Berge ist er am 21. September hinausgezogen in die Stille des Alpstein, um in der Bergeseinsamkeit, im Angesichte seiner ihm lieben Gipfel und Gräte, den Bettag zu feiern. Auf seiner Route Kammhalde-Hünerberg-Gyrenspitz glitt Arthur Zingg, der sonst erfahrene, ruhige und alles erwägende Tourist, an vereister Stelle aus, um einige hundert Meter in die Tiefe zu stürzen, wo er tot liegen blieb. Anderntags konnte eine Rettungskolonne den verstümmelten Leichnam bergen. Es wurde seine letzte Heimfahrt zu seiner vor Schmerz gebeugten Mutter. Fast unfassbar war für sie dieser Verlust. Der Verunglückte war ihr ein lieber, hilfreicher Sohn, uns ein treues Mitglied und fürsorglicher Kassier seit der Gründung des Vereins 1935. Ob dieser Schicksalsfügung eines Höchsten beugen wir uns am Grabeshügel des Verunglückten und wünschen ihm Gottes heiligen Frieden.

## ft auch Ihnen bei Magen- und Darmleiden Appetitlosigkeit u. Verstopfung rikation: The Hirt, Ba

### Drucksachen

für Vereine und Private

liefert rasch, in sorgfältigster graphischer Ausführung und zu zeitgemassen Preisen

Buchdruckerei

Vogt:Smild A6.

Solothurn Telephon 2.21.55

Das Rote Kreuz" erschemt "Schendlich, Asomementspreis fr. 2.40 der Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes, Taubenstrasse 8, Bert Telephon 2 14 74, Postcheck III 877, Druck, Asministration und inserateuregie. Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstr. Postcheck Va 4, Telephon 2 21 55. La Croix-Rouge", publication beholdomadaire. Prix d'abonnement is 2.40 jar et., prix du numéro 20 cts. Rédaction: Seorétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstr., Berne, Téléphone 2 14 74. Compte de chêques de la Croix-Rouge: III 877, Impression. administration et publicité: Editions Croix-Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compté de chêques Va 4, Téléphone No 2 21 559 Schweizerischei Semariterbund - Alfian.ce suisse des Samaritains - Federazione svizzera dei Samaritani - Lia svizzra dals Samaritauns - OLTEN, Martin-Distelistr. 27. Tel. 5 33 49, Postcheck Vb 169